

Die Heimat des Unternehmertums

Industrie- und Handelskammer feiert Wiedereröffnung ihres generalsanierten Stammsitzes

München – Die Generalsanierung war ein Kraftakt: „Brandschutz, Denkmalschutz, statische Probleme“ – **Eberhard Sasse**, Präsident der Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern, erinnert sich mit leisem Schaudern an die siebenjährige Bauzeit. Seine Freude darüber, dass die „Heimat des Unternehmertums“ nun feierlich wiedereröffnet werden konnte, war darum umso größer.

Über 400 Gäste strömten in die prächtigen neuen Räume an der Münchner Max-Joseph-Straße, die demnächst die Kantine der IHK sowie ein öffentlich zugängliches Café beherbergen werden. Auch der Präsident des Deutschen Bundestages, **Wolfgang Schäuble**, war der Einladung aus München gern gefolgt, wie er versicherte. Vertritt die Oberbayern-IHK doch 390 000 Unternehmen – und ist damit die größte Handelskammer der Welt. Weltoffenheit und zugleich regionale Verankerung: Das zeichnet nach Schäubles Worten das mittelständische Unternehmertum aus – „und das braucht es heute mehr denn je“.

Das Haus mitten in der Stadt „strotzt nur so vor Selbstbewusstsein“ – und das zu Recht, befand Bayerns Mi-



Ein echtes Schmuckstück im Herzen der Landeshauptstadt: Die Zentrale der IHK in der Münchner Max-Joseph-Straße hat sich äußerlich nach der jahrelangen Generalsanierung wenig verändert, umso mehr dafür im Inneren. Das luftige Atrium (rechtes Bild) verbindet die beiden Gebäudeteile – und eignet sich bestens für einen Gästeempfang, wie sich zeigte.



Freuten sich über das Zusammentreffen: Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler (links) und Charlotte Knobloch, Präsidentin der israelitischen Kultusgemeinde.



Schauten sich begeistert um: Edmund Stoiber (CSU, links), Ministerpräsident a.D., und Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger (Freie Wähler).

nisterpräsident **Markus Söder**. Denn ein leistungsfähiger Mittelstand sei für die bayerische Wirtschaft im Zweifel wichtiger als die großen Konzerne.

89 Millionen Euro hat der zweiteilige Bau, der durch ein Atrium mit Glasdach verbunden ist, am Ende gekostet. Dafür steckt hinter den denkmalgeschützten Wänden und Fassaden jetzt jede Menge modernste energieeffiziente Gebäudetechnik. Dass alles auch optisch sehr gelungen ist, fanden die meisten der Gäste – darunter viele Bundestags- und Landtagsabgeordnete und fast das gesamte bayerische Kabinett. Auch die Vertreter der großen Religionen saßen beim Fest gemächlich beisammen: Generalvikar **Klaus Peter Franzl**, Regionalbischöfin **Susanne Breit-Keßler**, die Präsidentin der israelitischen Kultusgemeinde, **Charlotte Knobloch**, Imam **Benjamin Idriz** und der griechisch-orthodoxe Erzpriester **Apostolos Malamoussis**. Von der Qualität des neuen Quartiers überzeugten sich auch die ehemaligen IHK-Hauptgeschäftsführer **Peter Driessen**, **Reinhard Dörfler** und **Wilhelm Wimmer** sowie die Ehrenpräsidenten **Dieter Soltmann** und **Claus Hipp**.

CORINNA MAIER



Die beiden Hausherrn, IHK-Hauptgeschäftsführer Manfred Göbl (links im linken Bild) und IHK-Präsident Eberhard Sasse (4. von links), begrüßten 400 Ehrengäste in der künftigen Kantine, die als Börsencafé auch für die Öffentlichkeit zugänglich sein wird (rechtes Bild). Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (linkes Bild ganz rechts) war eigens aus Berlin angereist. Auch Bayerns Ministerpräsident Markus Söder (2. von links) und Landtagspräsidentin Ilse Aigner begutachteten die lichtdurchfluteten Räume.

FOTOS: MARCUS SCHLAF